

„Dank für die Menschen, die immer für uns da sind“

Hauptamtliche im Pfarrverband Bruckberg-Gündlkofen luden Ehrenamtliche zur Feier ein

Fast 100 ehrenamtliche Helfer im Pfarrverband Bruckberg-Gündlkofen folgten am Wochenende der Einladung des Seelsorgeteams und der Angestellten. Nach einem Gottesdienst in St. Jakob des Älteren traf man sich anschließend im Pfarrheim in Bruckberg zu einem gemütlichen Beisammensein, bei dem die Hauptamtlichen die Ehrenamtlichen bedienten und dafür sorgten, dass dieser Personenkreis an diesem Abend einmal Ruhe hatte, was diese dankbar annahmen. So gab es reichhaltig Essen, Getränke und sogar eine flüssige Nachspeise wurde gereicht.

Pater Jis gab in seinen Ausführungen zu verstehen, dass ohne die Ehrenamtlichen in den Pfarreien gar nichts läuft. Jis Mangaly stellte heraus, dass jedes Glied in der Kette Begabungen und Talente hat und wenn diese konstruktiv und mit viel Liebe eingesetzt werden, entsteht in der Regel was Großes. Gott hat unsere Charismen geschaffen, eine besondere Gabe jedes Menschen, die für den Nächsten eingesetzt werden sollte. Diese geschenkte Gottesgabe ggf. zu wecken und nicht verschlummern zu lassen, ist das Ziel für das Gelingen unserer christlichen Gemeinschaften. Der Dienst ist für die Gemeinde und nicht für die Seelsorger. Zusammen sind wir ein Team für jede einzelne Pfarrei und für den gesamten Verband. Als christliche Gemeinde können wir nur miteinander leben, voneinander lernen und einander beistehen. Ob Kirchenschmuck oder Musik, Krankenbesuche, Arbeiten an den Gebäuden, Gottesdienste gestalten und mitfeiern oder Pfarrfeste organisieren – die Palette ist riesengroß. In unserem Verband tätig zu sein, bedeutet vor allem: Freude, Freiheit und Dankbarkeit ins Volk zu bringen und zu bezeugen. Und so dürfen wir einander danken, dass diese Gemeinschaften gewachsen sind und wir Lebensfreude verkünden dürfen – trotz aller Widrigkeiten der Zeit und der Kirche. Das Wort Ehrenamt ist im Grunde, so Jis, nicht richtig, denn dieser Personenkreis handelt in der Regel „nicht im Amt“ sondern zur Ehre und zum Ruhme Gottes („sende Arbeiter in deine Ernte“). Ehrenamtliche sind nicht schmückendes Beiblatt und Lückenbüsser, sondern absolute Leistungsträger in unserer Kirche, so Jis abschließend. Wir sind kein geschlossener Kreis und jeder Christ hat den Auftrag die Frohe Botschaft zu verkünden – dies ist Auftrag an alle Getauften. Als Kirche dürfen wir niemals den Eindruck erwecken, ein in uns geschlossener Kreis zu sein, sondern unsere Angebote inhaltlich und personell ständig zu erweitern. In den Fürbitten bat man um Neuanfänge, Aufbruchsstimmung, ein gutes Miteinander aller Kräfte und für die verstorbenen Seelsorger, Laien und Angestellten.

Die Gemeindereferentinnen Maria Liegert und Veronika Ostermeier betonten, dass man sich erst richtig bewusst ist, wie viele Helfer in den verschiedenen Gremien und Organisationen wir im Pfarrverband haben, wenn alle zusammen versammelt sind. Jesus ist auch den Weg der Passion gegangen, auch ihm wurden Steine in den Weg gelegt oder ganz einfach müde belächelt. Diese Erfahrungen macht jeder im Ehrenamt und mit christlichem Glauben kann man diesen Angriffen gut widerstehen. Taten mit Ehre bringen geschenkte Freude ins Herz, so die beiden Hauptamtlichen. Die Lacher auf ihrer Seite hatte Maria Liegert, als sie so über Erlebnisse ihres Schaffens aus dem Jahr 23 berichtete. Liegert wechselte von der ehrenamtliche auf die hauptamtliche Seite.

